

Erste Ausgabe: täglich früh 7 Uhr  
Inserate: werden angenommen: von 8 Uhr bis 12 Uhr Mittags  
12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dieser Blatte, die sich in 12000 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

# Dresdener Nachrichten

Zeitung für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kleschy & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr.; bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus: Durch die Königl. Post: vierteljährlich 22 Rgr.; Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: für den Raum eines gespaltenen Zells: 1 Rgr. Unter „Einsparnisse“ die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 16. December

Das R. Ministerium des Innern hat nach Vereinbarung mit dem R. Kultusministerium dem Besuche des Stadtraths entsprochen und die Freigebung des Marktverkehrs am Sonntag vor dem Weihnachtsfeste nach Vereinbarung des Vormittagsgottesdienstes von 11 Uhr an genehmigt. Diese Genehmigung gilt zugleich für künftige Jahre, sobald der Sonntag in die Dauer des Weihnachtsmarktes fällt.

Nachdem die zu Stadtrathen auf Zeit gewählten Herren Particular Becke, Particular v. Seutter und Kaufmann J. Herrmann von der R. Kreisdirection bestätigt worden sind, wird deren feierliche Einweisung am 2. Januar f. J. erfolgen. Das Stadtrathscollegium besteht sodann aus 10 besoldeten und 15 unbesoldeten Mitgliedern.

Das Dresden. Journal schreibt in Bezug auf einen Artikel der „Allg. Ztg.“: Die lgl. preussische Regierung betrachtet es als selbstverständlich, daß der Commandant der „Vinceta“ die Interessen der Zollvereinsstaaten gleich den preussischen Wahrungsgenossen haben werde. Auch sind bereits von der königlich preussischen Regierung die postulirten Zusagen nach Berlin ergangen, daß man bei in der Pariser Declaration von 1855 festgestellten Principien in der ausgedehntesten Weise Rechnung tragen werde, so daß die durch den spanisch-französischen Conflict verletzten Industriellen der Zollvereinsstaaten insofern Beruhigung zu finden berechtigt sind. Was nun aber die angelegte Absicht mehrerer angesehener sächsischer Fabrikanten und Kaufleute, sich in dieser Angelegenheit „bitteweise an das Ministerium in Berlin“ zu wenden, betrifft, so erschien uns diese Angabe gleich von vorn herein schon unheimlich nicht glaubhaft, weil jedenfalls die betreffenden Herren sehr wohl bekannt sein müßte, daß denartige Bittgesuche nicht „an das Ministerium in Berlin“, sondern an die königliche Regierung in Dresden behufs deren einzulagernden Verwendung zu richten sein würden. Eingezogene Erkundigungen haben nun in der That auch bestätigt, daß bis zur Stunde diese angelegten Bittgesuche sächsischer Fabrikanten beim Ministerium in Berlin nicht eingegangen sind. Nach Alledem drängt sich die Ueberzeugung auf, daß die Angaben der „Allg. Ztg.“ nichts als tendenziöse Entfindungen sind.

Ein feierliches und gemüthvolles Fest beging am Mittwoch der „Verein ehrenvoller verabschiedeter Militärs“, der zur Nachfeier des Abgangs des Sr. Maj. des Königs im Saale der Conseration am See sich versammelte, und mit seinen Angehörigen den Mast, Gesangs- und Declamationsvorträgen lauschte. Der Feier wurde durch Anwesenheit Sr. Excellenz des vormal. Geheimrath von Langens, des Herrn Generalmajor von Helm, des Herrn Oberst Kirch und mehrerer anderer hohen Beamten: glänzendes Aussehen, die unbeschadet der fortgesetzten festlichen Stimmung, dem Vereine ein sehr günstiges Zeugniß seiner anerkannt guten Wirksamkeit ertheilte. Der Betrag des Beitragsbuchs ad libitum war zur Gutsbeförderung für die Kinder der bedürftigen Vereinsmitglieder bestimmt und somit der Tagesfeier und dem geselligen Vergnügen ein edler Zweck beigegeben.

Wer jetzt von der Eisenbahn nach der Sidonienstraße zu seinem Weg weilt, der wird dort eine interessante Umgestaltung wahrnehmen. Der schöne Streifen Garten ist nämlich von Bäumen zu einem rechtlichen Platz, und zwar die südliche Hälfte, verkauft worden und wird zu Anlagen bereitgestellt. Mit großen Kosten werden die im verkauften Theile stehenden Bäume, Sträucher u. ausgehoben und nach der andern Hälfte des Grundstücks oder unter Gärten transportirt. Durch diese Unternehmung wird der Durchbruch bis zur Sidonienstraße erzielt und eine schöne große Straße mehr geschaffen. Wie man sagt, gäbe das verkaufte Terrain zu ca. 40 Häusern Raum.

Allgemeines Aufsehen und kein laut ausgesprochenen Unwillen eines zahlreich versammelten Publicums erregte vorgestern Nachmittag auf der Hofstraße in der Nähe des Victoria-Parks ein allem Aufsehen würdiger Humpenreiter dadurch, daß er mit ausgespreizten Beinen auf dem Trottoir stand die an ihm vorbeigehenden Personen mit dem gemeinsten Schimpfwort belegte und in dritter Reihe vom Trottoir abwich. Einem herzugekommenen Gendarm leistete er bei der Arrestur entschieden Widerstand und der Transport nach der Hauptwache im Polizeigebäude konnte nur unter Beihilfe mehrerer Dienstmänner und Gendarmen zu Stande gebracht werden, auf welchem der Humpenreiter mit Stricken gebunden worden war. Auch bräute derselbe während seiner unfreiwilligen Fahrt unaussprechlich und unflätig die Gendarmen mit schimpflichen Ausdrücken.

In der vorvergangenen Nacht fand vor dem in etwas zweideutigem Rufe stehenden Schenke der Scheibergasse und an der Mauer ein so beständiger Streit statt, daß viele dort

wohnende Familien dadurch in ihrer nächtlichen Ruhe gestört wurden. Ein Reiter nämlich, der dort ruhig seines Weges gegangen, war von mehreren jungen Leuten insultirt und schließlich so zugebeut worden, daß er an mehreren Stellen des Kopfes und Gesichts blutete. Durch die hinzugekommenen Wächter gelang es, wenigstens zwei von den Uebelthätern zu verhaften. Sie wurden nach der Polizei abgeführt.

Der am vergangenen Dienstag hier aus der Ube gezogen und schon etwas bejahrte tolle Mann ist als ein Vergewaltiger aus Hainichen recognoscirt worden.

Es ist noch nicht lange her, daß eine Frau mehrere Sparlosenscheine, auf die sie nur wenige Groschen eingezahlt, in der Waise gefälscht hatte, daß sie Einzahlungen in größeren Beträgen mit eigener Hand machte, und nunmehr bei hiesiger Bankverleihung darauf nominale Geldbeträge ließ, die ihr unter der Voraussetzung gewährt wurden, daß die latinisirten Geldbeträge auch wirklich eingezahlt seien. Wie wir hören, hat ein junger Bursche von kaum sechzehn Jahren neulich eine in hiesigen Wäldern ausgeführte, das ihm auch wirklich gelungen ist, er auch ein so gefälschtes Stück, auf das nur 10 Groschen eingezahlt waren, die er aber durch falsche Entwürfe bis auf 60 Thaler rückst hat, von einem hiesigen Bankverleihung gegen 40 Thaler geliehen erhalten hat.

Gelesen Morgen in der zweiten Stunde hat sich die im hiesigen Königl. Selbstbrenn-Institut in Verfassung befindliche Krönung gekrönt durch R. aus S., den Augenblick benutzend, wo die Wächter um eine Tasse Thee zu holen, sie aus der Stub. entfernt hatte, aus der 2. Etage des Akademikergebäudes in den Hof desselben herabgeschleudert und dadurch sofort ihren Tod gefunden. Das Motiv dieses Selbstmordes ist nicht wie aus ihren kurz vorher gehaltenen Äußerungen angenommen werden muß, in der Furcht vor dem Bismarck'schen Reichthum zu liegen.

Das seit gestern vielfach verbreitete Gerücht, wonach in hiesiger Stadt eine Seuche von der Cholera vorgekommen sein soll, können wir nach dem verlässlichsten Erkundigungen als völlig unbegründet bezeichnen. Anlag zu jenem Gerücht hat ohne Zweifel die Erkrankung des Handarbeiters M gegeben, welcher auf der Wachsbleiche mit seiner Familie eine sehr feuchte und ungesunde Wohnung inne hat. M. wurde am 12. December Abends von Schreibern u. b. Marthe befallen, und es machte sich im Hinblick auf die Beschaffenheit seiner Wohnung dessen Unterbringung im Sankt-Johannis-Hospital erforderlich. Dort ist M. sofort in Behandlung genommen worden und sein Zustand ein so befriedigender, daß seine baldige Entlassung erwartet werden kann. Von den sonstigen Symptomen, welche die obigen Krankheitserscheinungen bei dem Wohlthun Leuten der Cholera zu begleiten pflegen, ist in dem vorliegenden Falle nicht die geringste Spur zu bemerken gewesen. (S. H.)

Das in der vorgeschlagenen Nummer erwähnte Wandern eines auf der Brunnenstraße wohnenden Bauherrn mit seinen Mitgeschäften ist insofern zu berücksichtigen, als daneben nicht ein Saufschank sondern ein Spielplatz stand.

Gelesen Abends gegen 5 Uhr hatte der Altmärker Wagenschaffner Spier das Unglück beim Passiren eines Hauptganges des Seil zu sterben. Nach erfolgtem Verbands durch Herrn Wagners Herr wurde er in das Städt. Krankenhaus geschafft.

Auf der Landhausstraße ist vorgestern ein Marktbesitzer auf einem ausgespannten Wagenpferde in hohem Grade; das Pferd glitt aber beim Ausweichen eines ihm entgegenkommenden, schon verfahrenen Fuhrwagens dicht vor dem Landhause aus und stürzte auf die Erde, der Reiter fiel mit dem Oberkörper zwischen die Räder und hatte die größte Mühe, sich wieder zu erheben. Zum Glück schienen weder Mann noch Pferd bedeutend beschädigt zu sein.

Derselbe Schwandler, dessen wir in der Mittwochsnummer erwähnt haben bezüglich eines Vorschlusses von 3 Thaler auf eine nicht sehr gute Karte, ging denselben Tag in eine hiesige Restauration um sich für die erhaltene Karte 3 Rthl. gutlich zu thun. Als er einige Zeit mit dem Wirth getrunken und geplaudert hatte, sagt er ihm, daß sein Geld im Coups liegen gelassen und mit nach Wilschdorf gebracht worden sei. Er habe bereits unterschrieben, und die Antwort erhalten, daß der Geld im Coups liegt. Der Wirth, ein gutmüthiger Mann, begreift daß der Mann in gestrickter Jacke bei der Karte nicht fortgehen kann, und borgt ihm einen Leinwandbeutel, dieser gemäß aber nicht, schließlich stellt der Wirth einen Leinwandbeutel. Natürlich ist mit dem Mann aber auch der Leinwandbeutel verschwunden.

Essentiales Gerichtsverfahren von 14. Decbr. (Schluß) Nach einer Pause von drei Stunden trat die drei Angeklagten wieder in den hiesigen Saal. Die Finger hätte ja laßten auf die Anklagebank ein. Es liegt noch ein anderer Diebstahl vor, der bei den Schreibern Kles-

lein verübt wurde. Es handelt sich hier um zwei Stieffe zu weiblichen Kleibern. Dortin gingen alle drei Frauentimmer mit dem Bruder der Majoured, Namens Gerny, dessen man nicht habhaft werden konnte. Sie ließen sich mehrere Stücke vorlegen, die Franzisca Paul hatte Lust zu kaufen. Sie „kauften“ sich allerdings etwas, aber ohne Geld. Die Finger erzählt die ganze Geschichte, will zwar selbst nicht gesteht, aber gesehen haben, wie die Paul etwas in's Papier einpackte. Befragt, warum sie die Reiß nach Dresden ohne Geldmittel angriffen, gibt sie an, sie wollte Anfangs bloß nach Ruffa, später aber wünschte sie in Dresden „mit Herrn Gerny'sche zu machen“. Der Vorsitzende bemerkt hierauf, daß sie das in Prag auch hätte versuchen können. Die Paul wollte in Dresden einen Mann aussuchen, von dem sie ein Kind hatte und Geld zu erlangen hoffte. Die Majoured will bloß in Gesellschaft ihres Bruders Gerny nach Dresden gekommen sein, der hier für sich ein Unterkommen suchte. Herr Staatsanwalt Reichenher gesteht nach eingehender Rede seine Strafanträge. Herr Advocat Robert Jüngel als Verteidiger der Hauptangeklagten Majoured will seine Klientin nur wegen Parteilichkeit an einem Diebstahl bestrafen, im Uebrigen freigesprochen wissen. Herr Advocat Bach verlangt, daß seine Klientin Finger des Diebstahls bei Paul und Kleschlein weiter nicht beschuldigt werde, Herr Advocat Schögel ist für vollständige Freisprechung der Paul. Um 9 Uhr Abends wurde das Urtheil gefällt. Die Majoured erhielt 3 Jahr 6 Monate Zuchthaus, die Finger 2 Jahr und 8 Monate Zuchthaus, die Paul 2 Jahr 7 Monate Zuchthaus. — 15. December. Von dem heute angehängt drei Einspruchsverfahrenungen muß eine ganz unbedeutende bleiben, da sie gar nicht auf schwarzen Bret angehängt und geheim war. — Um 9 Uhr erschienen zwei Frauen im Saale, privatklägerische Parteien aus Hainichen. Die Christiane Wilhelmine verheirathete Stenwig hat die vermittelnde Johanne Christiane Marbert wegen Verabredung verklagt. Die Beklagte, auf deren zum Dresden angehängt Wägen die Stenwig einmal Baus gesehen und diese anderen Daten gezeigt haben soll, soll dafür die Klägerin „Raufweise, Raufschloß“ gewandt, ferner vom Fenster aus ihre die nackte Körperseite gezeigt, darauf geklatscht und gesagt haben: „Klatsch! mich nur, ich habe ein Armenathel, mir kann Niemand etwas anhaben!“ Endlich soll die Beklagte die Stenwig beschuldigt haben, sie habe ihr Strümpfe, einen Kopf, einen Strick und andere Kleinigkeiten gestohlen. Dafür bestrafe sie das Gerichtsam Dippoldiswalde mit 3 Thaler Geldbusse und Tragung der Kosten. Auch soll sie Privatangeklagte gewesen. Der Gerichtshof befragt heut das Urtheil erster Instanz. — In der nächsten Sache hat der Kaufmann Otto Sebe in der Advocaten Hr. Carl Reinhold Privatanklage erhoben. Die Anklage ging auf Verleumdung, beziehentlich Beleidigung. Dr. Reinhold war in seiner Instanz klage bezüglich straflos gesprochen worden. Dagegen erhob der Kläger Einspruch. Die heutige Frontanklage beruht eigentlich auf einer früheren Denunziation. Im Jahre 1864 denunzirte das Directorium der Sächsischen Compagniegesellschaft bestehend aus Hofrath Altmann, Kaufmann Siegel und Dr. Sebe gegen den Willehelter Kaufmann Sebe, waren beschuldigt worden, die Compagnie sich gegen die Liquidation, den Abgang der Compagnie und die Inventar der Fabrik erlaubt. Die Klageschrift gegen Sebe hatte Dr. Reinhold nur das Directorium angehängt. Der Gerichtshof der Untersuchung, wonach das Urtheil in 1. und 2. Instanz freigesprochen wurde. In dieser Vernehmung des Klägers hat nun drei Eingaben des Dr. Reinhold, welche der Grund zum heutigen Prozeß sind, nämlich der Beklagte erkläre hat, daß die betreffenden Denunziationen gegen ihn längst aufgehört wären. Diese Eingaben des Dr. Reinhold sollen nach Meinung des Klägers in allgemeinen Verleumdungen gegen ihn enthalten. Die Hauptanklagepunkte sind, daß in den Eingaben gesagt wird, das Verhalten Sebe's als Mitdirector der Compagnie sei ein verdammtwürdiges, sein Verhalten sei ein solches, welches die Moral verdammt. Der Beklagte Dr. Reinhold erklärt hierauf, daß in diesem Falle Sebe nicht gegen ihn, den Dr. Reinhold, sondern gegen das Directorium, gegen seine Klienten Klage sey aufgetragen habe. Wenn ich, Zeuge Klaus, daß Sebe von falscher Inventur in der Fabrik u. s. w. gesprochen, so ist es auch überhaupt der ganzen gerichtlichen Eingaben die beschuldigende Form. Zum heutigen Prozeßtermin ist nur Herr Dr. Schöffner für Sebe erschienen, der erklärt, es handle sich hier um die Beantwortung jener wichtigsten Klageschrift, ob die Forderung des Bories des Sachwalters eine absolute oder eine abgrenzte sei? Im vorliegenden Falle habe allerdings kein Verurtheilte die Compagnie nicht freigesprochen, unsemehr, als er nicht bloß als Sachwalter hier aufgetreten, sondern auch als Ausschlagungsbefehl des Directoriums der genannten Fabrik. Dem Kläger konnte es hier gar nicht darauf



an, daß Dr. Meinfeld bekräftigt werde, er will bloß das Prinzip aufrecht erhalten und die obigen Fragen durch den Richteranspruch beantwortet wissen. Ein solcher Vorwand genügt schon. Der Gerichtshof bestätigt den ersten Bescheid.

**Österreich.** Der Kaiser hat bei Empfang der Adresse des niederösterreichischen Landtages geäußert: „Ich werde den Ländern diesseits der Leitha von ihren Wünschen nichts nehmen lassen.“ — In Oedenburg sollen sich jetzt 60,000 Fremde, incl. der Ungarn 6 finden, zu denen auch Alexander Dumas gehört. Der jetzt fast alle Verlesungen hält und sonderbarer Weise dazu die ungarische Nationalhymne anleitet, die seiner kleinen, doch sehr an höchst postulativen Ansichten ist.

**Preußen.** Der Eigentümerhalter von Odenwörthe, Stengelmann, ist wie der Senator Dehner wegen des Empfanges des Erbprinzen von Augustenburg seines Amtes entsetzt worden. — In Köln fanden die Populisten an wieder ihr Wesen zu treiben. Einem Chiquon haben sie aber noch nicht abgeschrieben.

**Bayern.** Der König hat an Richard Wagner ein schwermüthiges Abhiebschreiben gerichtet. — Die beachtlichste undberühmteste Aufführung der Maria Stuart ist unmöglich geworden, weil der Erzbischof den König doch noch vermahnt hat, die Abendmahlfeier wegzulassen. — Die vom Oberstaatsminister verordnete Verhaftung zweier königlichen Stallknechte erregt Senationen, weil dieselben auf Befehl des Königs wieder freigelassen wurden. Man bringt die Angelegenheit mit Richard Wagner in Verbindung, weil der eine Arrestant der Reichswehr des Monarchen ist, und ihn daher auf allen längeren Reisen zu begleiten gezwungen ist. — Die „A. A. Sig.“ veröffentlicht eine Schilderung zweier Freunde R. Wagners, in der sie sagen, daß der Verleumder seinem erhabenen Beschützer für den jetzt öffentlichen Vorwurf nicht vorzuziehen zu dürfen glaubt, welche er nach dem ihm privatim erhaltenen Versicherungen zu erwarten hat. — Schon zwei Tage vor Wagners Abreise erklärte seine Dienerschaft, daß dieselbe schon erfolgt sei. Ein Sachwalter liquidirte zudem noch eine Forderung von 2800 fl. und brachte die Möbel, welche nach dem Hof geschafft werden sollten, mit Beschlag zu legen. Da er sich Wagner selbst und zahlte bar, indem er äußerte: „Das kann nur in München vorkommen!“ — Gallien. Die Polizeidirektoren der größeren Städte haben vom General-Gouverneur persönliche Instruktionen erhalten, welche Befehle dem Kaiser zu erhalten sind. — Frankfurt. Die gesetzgebende Versammlung hat dem juristischen Fakultät die sogenannte Pfingstweihe und ein Capital von 200,000 fl. kosten- und zwecks überlassen.

**Frankreich.** Herr Wagner, die sich der Erbschaft von Augustenburg in Paris hatte haben lassen, sind kürzlich des Auctioneers worden. — Der Post- und Telegraphendienst in Paris soll einer Privatgesellschaft verpachtet werden. — General Stoffel hat in einer großen Sitzung beim amerikanischen Gesandten in Paris öffentlich erklärt, daß er keine politische Mission habe und nur auf ein Jahr nach Europa beurlaubt sei. — Das Postfachgesetz zwischen Ober und Lothar ist am 13. December untergegangen.

**Schweiz.** Die gestrige Notiz bezüglich der Zurücknahme seitens Frankreichs der erzbischoflichen Exkommunikation in der Schweiz könnte mißverstanden werden. Die Zurücknahme bezieht sich lediglich auf einen bedeutenden Zusatz, welcher vom 1. Januar 1866 erst für jedes Jahr erhoben werden sollte; somit bleibt die gegenwärtige Lage unbeeinträchtigt, was auch für Deutschland vollständig der Fall ist.

**Italien.** Das Deficit für nächstes Jahr ist im Staatshaushalt auf 265 Millionen Fres. berechnet. Verschiedene neue Steuern, als die unbeliebte Maßsteuer und eine Thier- und Fenstersteuer etc., sollen es decken. — Der König Franz von Neapel hat seine diplomatischen Vertreter von München und Dresden abberufen, ihnen aber den Auftrag erteilt, dem Schluß des diplomatischen Verkehrs gegen die Intervention Italiens zu protestiren.

**Belgien.** Der große Orient von Belgien schreibt: „Leopold König Christian, König der Belgier, bestiebt mit dem Grabe des Kaisers ... 30. Grab, ist gefahren mit der Ruhe und Heiterkeit des Geistes und dem Stoisismus des guten Fremden verschieden. Der große Orient versichert mit allen seinen Körperschaften, seine Königlichkeit auf den neuen König übertragen zu wollen.“

**England.** Im vorigen Jahre waren im vereinigten Königreich Großbritannien und Irland 12,987 englische Meilen Eisenbahnen im Betrieb. — Die öffentliche Meinung beschäftigt sich jetzt sehr mit den Diebstählen, die täglich bei den Sitzungen des Reichstages verübt werden. Dieser Tage wurde einem Stenographen der Ober- oder vor seinen Augen gestohlen. Er durfte seine Arbeit nicht unterbrechen, um den Zusammenhang nicht zu verlieren und seinen Laut von sich geben, weil er sonst wegen Misachtung des Gerichts gefaßt werden konnte. Die Taschen der Richterstatter werden regelmäßig geleert.

**Rußland.** Der Kaiser will jetzt seinen Reformen die Krone aufsetzen, indem er die allgemeine Wehrpflicht einzuführen gelassen sein soll. Man fürchtet nur die gar zu große Opposition; den Einfluß, den diese Maßregel auf die allgemeine Bildung haben müßte, wagt Niemand zu leugnen.

### Königliches Hoftheater.

R. B. Vor schwachen Auftritte, wie das öfters vor Weihnachten der Fall ist, ging am Donnerstag „Das Käsefest“, ein einactiges, neuverarbeitetes Lustspiel von Coma über die Bühne. Amüßlich, wie die Verse in denen es geschrieben ist, ohne tiefe psychologische Motivierung, nicht gerade spannend und effectreich, stellenweise sogar Breite mit Behaglichkeit verwechselt, verläßt diese niedliche Blüthe und hinterläßt einen höchst unangenehmen Eindruck. Die Dichtung einer kleinen Coquette ist der Inhalt, freundliche Schilderungen des Familienglücks sind dazwischen verstreut. Fel. Weinand war eine char-

mannte Vertreterin weiblichen Eigensinns. Herr Seese ist stets ein glücklicher Darsteller aller Junggesellen, welche in den Jahren, die man gewöhnlich „die besten“ nennt, noch zu der Verheirathung kommen, daß es nicht gut ist, daß der Mensch allein sei. Herr Robertson machte aus seinem Nissen, Karl Belling, eine nicht able Figur, ohne sich freilich tiefer auf Charakterzeichnung und Individualismus einzulassen. Dasselbe gilt von seinem Nebenbuhler in dem Benedig'schen „Alten Mäthel“, welcher den Rest des Abends ausfüllte. Es fehlt Herrn Robertson das geistige Durchdringen einer Rolle, welches auch aus einem Nichts des Dichters ein Etwas des Schauspielers macht, welches Gehalten, die der Dichter ohne sonderlich viel inneres Leben bietet, mit Fleisch und Blut umgibt. Gerade das Gegenstück, eine Fülle charakteristischer Züge, eine Figur, deren Lebenswahrheit den Zuschauer unwillkürlich packt, zeigte Herr Jasso als alter Magister Reislund. Man sah aus dem sauber durchgearbeiteten Detail, mit welcher hingebender Liebe sich dieser Künstler in seine Aufgabe verhielt; und doch hörte keine Einzelheit die andere, noch weniger das große Ganze. Trotz aller Sorgfalt beim Detail machte der Magister doch den Eindruck, daß er aus dem Ganzen geschneit sei. Herr Borch gab seinem „Spiele“ einen etwas mütterlichen Akcent, der ihm sehr wohl stand. Herr Winger (Hauptmann), Fel. Berg (Hausknecht), Fel. Wolf (Marie), die Herren Kramer und v. Ströng (v. Thaumung und Wenter) leisteten sämmtlich Wohlgefallungen. Das Stück selbst gehört nicht zu den besten von Benedig, fällt aber einen Abend erheitend aus.

### Weihnachtschau

(Fortsetzung.)

Wenn wir uns jetzt zur Sonnenwende-Maiserei — genannt Photographie. Wer von allen Menschenkindern hätte nicht gern sein Portrait, sein liebhaftes Conterfei auf Papier und zwar auf eine so billige Art, wie es jetzt möglich. Vorzüglich schöne Damengesichter, deren Jugend und Lieblichkeit eigen. Ah! was läßt sich nicht Alles über die Schönheit reden und schreiben. Christophorus nennt sie einen schweigenden Beitrag, und Kernebad sagt, sie sei ein Königreich ohne Trabantenbedeckung. Ja! Schönheit ist das Grabmal der Natur, der Freiheit der Schöpfung, ein passe-partout des Lebens. — Wie so Mancher und Manche läßt sich heimlich portrairen, heimlich photographiren. Da wider ist nichts einzuwenden. Heimlichkeit ist der Frühlingsschnee der Liebe, und gerade Liebende scheuen sich gegenseitig ihr Portrait. Was ein Album, ein Bilderalbum ist, was eigentlich nur unsere Zeit, vor zwanzig Jahren und noch später war es ein Fremdwort. Ein Album mit photographischen Portraits ist eine kleine in Zuckerkleber oder in Paroquin gebundene Walthalle, es ist ein Nürnberger Trichter für unser Gedächtniß, es ist die Verneinung der Lehre von der Phantasie. — Reflexion, diese geistige Gymnastik wird nach, wenn wir ein Album verschiedener Portraits durchblättern, und wer, fragen wir, hätte jetzt nicht ein Album? In einem jeden Hause, wo Bildung herrscht, findet man ein Album, es bildet das Trübselium zu Schiller und Göthe. Der Photograph ist in unsern Tagen fast eben so unentbehrlich geworden, wie der Schneider und der Hutmacher. Ein Jeder will sagen: seht, das ist ich! hier steht ihr mein hohes Ansehen. Es ist ihm gleichviel, ob er mit getheiltem Haar und die linke Hand in die Hüfte gestemmt an der Ballustrade steht. — „Stolz will ich den Spanier! ich hab' es gern, wenn der Decker überschäumt!“ blüht der Andern in die Welt, als wolle er sagen: Bist du, bist mit dem Staat wog! — Ein Dritter hält ein Buch oder eine Cigarette zwischen den Fingern und ein Vierter lächelt so süß, als wenn er alle Syrupsfässer Hamburgs in die Schranken fordern wolle. Wir wollen nicht leugnen, daß oft bei dem Gedanken: du wirst beim Portrait anfertigen lassen, die Selbstliebe in's Spiel kommt, die Selbstliebe, dieser Fünfte, fast jeder Leidenschaft. Aber hier, in diesem Punkte kein fremdes Richter, sondern allwärts die Grabenarie angetimmelt. Aus einem Album wird oft die Sehnsucht gefüllt, indem wir in der Stille mit befreundeten Seelen plaudern, die uns nicht mehr nahe sind. Ein Album ist das Ausgleichungsmittel, die geistigen Elemente unserer Sehnsucht in unser wirkliches Leben herüber zu ziehen. — Wir erlauben uns, einige photographische Ateliers hier namhaft zu machen: Rodsch, Dohnaplatz 12; Volkram, große Oberberggasse 5c; Röhr und Albus, Amalienstraße 22 und Krone, Friedrichstraße. — Es mahnt uns die Zeit, jetzt an die Uhr zu denken, und da dürfen wir nicht spurlos an den reichen Uhrenlagern vorübergehen, welche sich in unserer Residenz befinden. Uhr, Zeitmesser, was läßt sich nicht Alles dabei denken. Der gute Mensch hat das Uhrwerk im Herzen, der geistreiche Mensch hat es im Kopfe, der Sinnenmensch im Magen, der reiche Mensch in der Tasche, der Simplex, der dumme Mensch hat gar kein Uhrwerk, er ist bloß ein Uhrgehäuse. — Wir lenken in Betreff dieser Artikel die Aufmerksamkeit auf das Uhrenlager und die Uhren-Ausstellung von Knibbe, Wildstrußerstraße 12; Mayer, Frauenstraße und auf die Firma: Wilhelm Hufe, Wildstrußerstraße 45, erste Etage hin. Man findet bei Letzterem das Beste in Pariser Pendulen in Marmor und Bronze, vergoldete Bronze-Uhren mit Schlagwerken, 14 Tage gehend, von 15 Thalern an, Regulatoren (Chronometer), mit und ohne Schlagwerk, Reiseuhren, Nachtuhren, Rippuhren, Beder, Johann Rufusuhren in 50 verschiedenen Mustern. Taschenuhren für Herren und Damen in Gold und Silber jeder Art, von den billigsten bis zu den theuersten, in Silber und Gold. Besonders sei hier noch im Etallement des Herrn Wilhelm Hufe der Rufusuhren in großer Auswahl gedacht, welche im Preis von 2½ Thalern bis 80 Thalern zu haben sind. — (Fortsetzung folgt.)

\* Bitterer Nachgeschmack. Die „Weser-Zeitung“ schreibt aus Bremen, 1. December: Vorgestern Nachmittag fand im oberen Saale der neuen Börse eine Generalversammlung der Actionäre des deutschen Bankenscheitens statt. Der Zweck war eine Debatte über die Frage, auf welche Weise

das Deficit zu decken sei. Es wurden in dieser Beziehung verschiedene Vorschläge gemacht. Das Deficit beläuft sich nach einer vorläufig aufgestellten Rechnung auf 18,800 Thlr. Die in dieser Rechnung enthaltenen Hauptposten sind: Gesamt-Einnahmen: 104,080 Thlr. 68 Gr.; Gesamt-Ausgaben: 122,880 Thlr. 68 Gr. Aus der Einnahmen haben wir folgende Posten hervor: Betrag der eingezahlten Leihen 50,023 Thlr. 24 Gr., Beiträge der Schützen zum Feste 5113 Thlr. 28 Gr., Beitrag aus der Bundeskasse 3700 Thlr., Platz- und Localvermietungen und Abgabe auf Bier 10,795 Thlr. 50 Gr., Entlohnung und Abbonnementen 20,199 Thlr. 59 Gr., Entree der Fahnenhalle und der Tanzsäle etc. 3052 Thlr. 30 Gr., Einnahme an Schießgeltern 45,722 Thlr. 54 Gr. Ausgaben: Conto der Auslegung des Festes an Bau- und Wirtschaftsausgaben 7000 Thlr. Ausgaben für Bauten, Erdbarbeiten etc. 77,017 Thlr. 41 Gr. Verlust des Wirtschaftlichkeits-Comitè's bei dem Betrieb der Wirtschaft in der Festhalle 10,921 Thlr. 32 Gr. Ausgaben des Schieß-Comitè's: für Decker und Prämiën 28,000 Thlr., sonstige Ausgaben desselben 9161 Thlr. 13 Gr. Ausgaben des Wohnungs-Comitè's 9902 Thlr. Ausgaben des Fest-Comitè's: beim Festzug: 4 Musikcorps auf dem Plage Unkosten bei den Musikausführungen, Feuerwerk etc. 6980 Thlr. 22 Gr. Decorations-Comitè 2774 Thlr. 45 Gr. Allgemeine Ausgaben des Central-Comitè's 4073 Thlr. 34 Gr. Im Ganzen ist bis jetzt zur Deckung des Deficits die Summe von 3816 Thlr. 10 Gr. zusammengebracht. Hierzu kommen noch 3000 Thlr., welche in verschiedenen Cassen noch vorhanden sind. Es bleiben somit noch ca. 12,000 Thlr. zu decken. Es wurde die Frage erörtert, ob und in welcher Weise die Mitglieder des Comitè's und die Actionäre zur Deckung des noch fehlenden Betrages mitwirken können? Einige Herren sprachen sich dafür aus, daß auch der Bremer Staat, welcher durch das Fest Extra-Einnahmen im Betrage von circa 10,000 Thlr. gehabt habe, einen Theil des Deficits zu decken wohl auf sich nehmen könne. Das Central-Comitè versprach nach besten Kräften zur befriedigenden Erledigung der Angelegenheit auch fernere Wirken zu wollen.

\* Schicksalslaune. In der Nähe von München, auf einem öden Bauernhofe, wohnte ein Schulbetreuer Namens Vogl, ein junger Mann von zwanzig Jahren. Er beströmte sich vergebens, eine bessere Stellung, etwa den Posten eines wirklichen Lehrers zu erhalten — kein Glückwünsche wollte ihm lächeln. Als in der Stadt eine Hülfshilfsstelle mit dem bescheidenen Jahresgehalt von 260 fl. erledigt war, ließ er alle Pläne springen, diese einträgliche Stelle zu gewinnen, doch unglücklich, sein Geschick wurde abschließend bezogen. Da im seiner Verzweiflung leistete er auf jede weitere Carriere im Schulfache Verzicht, eilte nach München und bat Generalmusikdirector Lachner um die Aufnahme in das Chor. Dieser prüfte ihn, entdeckte in ihm eine wunderschöne Tenorstimme, eine reiche musikalische Bildung; er berichtete sofort an die Intendanten, diese an den König, und Voß erhielt seit zwei Monaten in der Stille den Unterricht Lachners. Nun ist der junge Mann unter außerordentlichem Beifall des Münchener Publicums als Max im Frischhül schon zweimal aufgetreten und hat immer wie Lachner in gleich hohem Grade hingelassen.

\* Russischer Junker-Übermuth bestraft. Der National-Sig. schreibt man aus St. Petersburg vom 30. November: „Im Alexander-Theater ereignete sich diese Woche ein Act von Völlerei eigentümlicher Art: zwei junge Offiziere von der Kavalleriegarde, welche wohl ihre eigenen Ansichten über Frauenwürde und Offiziersrechte haben mochten, waren in eine Wette darüber gerathen, ob es dem Einen gelingen werde, mit einer im Theater befindlichen, ihnen ganz fremden Dame ein Gespräch anzuknüpfen, wozu der Wettende bereit präluirte, daß er an der Dame dreimal vorüberging und ihr mit Ovationen auf das Kopf trat. Der Gatte der Dame forberte nun den Offizier auf, ihm in den Corridor zu folgen, wo die beiden Söhne des Mars in jämmerlicher Weise von dem entzückten Publikum mißhandelt wurden, welches ihnen zuerst ihre Offizierscapuletten und Uniformen abriß. Die Dection wird hoffentlich ihre Früchte tragen. In früherer Zeit freilich wäre Jeder, der Hand an einen Offizier, vollends an einen Gardeoffizier legte, unfehlbar nach Sibirien gekommen; jetzt hingegen soll der Kaiser erklärt haben, den Leuten sei recht geschehen und es sei keine Verfolgung wegen der Mißhandlung vorzunehmen.“ Ein solches summarisches Verurtheilen empfiehlt sich auch für gewisse „hochcivilisirte“ Länder, in denen der Junkerübermuth unter dem Sonnenschein der landwirthschaftlichen Gold ungekräft blüht und gedeiht.

\* Stellvertretung vor dem Trau-Altare. Durch ein zufälliges Ausplaudern ist ein eigentümliches Vergehen zur Kenntniß der Berliner Behörden gekommen, und wird wahrscheinlich Gegenstand einer criminalen Anklage werden. Vor drei Jahren soll nämlich in Berlin ein junges Mädchen am Hochzeitstage ihrer Schwägerin für die plötzlich Erkrankte, um die Hochzeit nicht zu fällen, eingetreten sein, und sich auf deren Namen haben traun lassen. Nach der Trauung legte sie den Brautkranz wieder ab, und die Erkrankte galt für die richtig angetraute Frau. Als die Stellvertreterin sich selbst verheirathet hatte, wurde bei ihrem Hochzeitfeste die Sache erzählt und kam so in die Öffentlichkeit.

**Getreidepreise.** Dresden, a 15. December 1865

a. 20 Stk.	1 Thlr. 10 Gr.	1 Thlr. 10 Gr.	1 Thlr. 10 Gr.	1 Thlr. 10 Gr.	1 Thlr. 10 Gr.
Weizen (metz)	4 22 1/2	5 17 1/2	Guter Roggen	3 22	3 26
Weggen (metz)	4 15	5 12 1/2	Guter Gerste	3 22	3
Guter Roggen	3 21 1/2	3 5	Guter Hafer	1 23	2 10
Gute Gerste	3 23 1/2	3 5	Guter Hafer	1 12	1 16 1/2
Guter Hafer	1 25	2 5	Stroh	11	11 15
Rartupeln	1	1 5	Stroh	11	11 15
Guter v. Rausch	20 Stk 22 Gr.				

**Augenklinik** v. Dr. K. Keller von. Sprechzeit v. 9—12 Uhr. Wallenfahndr. 8. Neugasse **Josephinenbad**, Neugasse Nr. 15. Alle Tage warme Bäder in geschützten Stuben zu 4, 5 u. 6 Ngr.



Unserm  
verehrten Cantor und Schullehrer  
**Herrn Wegerich in Hosterwitz**  
zum 16. December 1865.

Vom Hochland her! In's Thal am Elbgestade,  
Sagst Du bei uns, ein wacker Jüngling ein;  
Du sollst hier nach Gottes Ruf und Gnade  
Der treue Lehrer unserm Kinde sein!

Geweidet hast Du sie seit fünfundsiebenzig Jahren  
Auf grünen Auen hier, ein guter Hirt! —  
Und Keins zählest Du der groß' und kleinen Schaaren,  
Das sich vom Pfad der Tugend je verirrt.

Mit lieblichem Ernst erziehest Du diese Herde,  
Die ganz an Dir mit Lust und Liebe hängt; —  
Und traust Du Eins, das Dir Dein Amt erschweret, —  
In Sanftmuth hast zur Besserung Du's gekant.

Dein Wirkungskreis, gekrönt mit schönem Segen,  
Als kurze Zeit Du erst im Amte standst,  
Er führte Dir in Liebe Die entgegen,  
In der Du bald die treue Gattin fandst. —

So wirke fort! Gott geb' Dir Kraft und Stärke,  
Erfülle lang' noch Deine schwere Pflicht!  
Im Silberglanze strahlen Deine Werke,  
Bis Dir herein der goldne Morgen bricht.

Wach' Du bei uns und unsern lieben Kleinen,  
Wir halten, so wie sie, Dich lieb und werth!  
Die schwachen Worte nimme, die's offenkundig meinen —  
Denn Jeder ehrt sich selbst, der seinen Lehrer ehrt!

Riederpolzig. C. S. G. G. F. S. F. S. S.  
W. S. F. D. T. V. St. H. G. H.  
G. S. H. S. G. G. H. C. S.  
G. G.

Die ausgezeichneten und schon vielfach empfohlenen Pho-  
tographie-Albuns und Lederwaaren des Herrn Bern-  
hard Schäfer, Calne-Strasse Nr. 1, verdienen mit Recht  
aller Beachtung.

Für den Weihnachtstisch der Jugend wird als  
eine treffliche Gabe empfohlen:

Engelhardt's Vaterlandskunde für Schule und  
Haus im Königreich Sachsen,

9. Auflage (soeben erschienen), welche für 15 Ngr. bei  
E. am Ende, Seestraße 13, zu haben ist. Es ist dies ein  
Vollbuch im besten Sinne des Wortes!

Da ist sie wieder, die fröhliche Weihnachtszeit, und mit  
ihr die schönen bunten Bilderbücher und Jugendprosisten aus  
allen Gebieten des Wissenswürigen! es würde wenig Sinn  
für Bildung verrathen, wenn unter den von den Lichtern  
des Christbaumes bestrahlten Geschenken für unsere lieben  
Kleinen nicht eins der so reizend ausgestatteten, das Kinder-  
herz anheimelnden Bücher sich befände, weil ab- die Wahl  
schwer ist, so möge hier einiger vorzüglich empfehlenswerther  
gedacht sein. Als Reizführer glänzen da „Lesestunden“,  
deren Inhalt ein wahrhaftes Bouquet von Geist und Gemüth  
bildenden Skizzen aus dem Bereich der Geschichte, wie aus  
der Länder- und Völkerkunde bietet. Es ist ein Buch, das  
nicht alt wird, weil der Schatz darin immer derselbe an In-  
teresse bleibt und mit derselben Liebe in späteren Jahren  
gesehen werden wird, wie an dem Tage, wo es als Geschenk  
gegeben wurde. Die geachteten Schriftsteller und Zeichner  
haben durch Text und Bilder in diesem Buche sich ein Denk-  
mal errichtet, das bei der jungen Leswelt dankbare Aner-  
kennung finden wird und muß. „Abenteuer und Jag-  
den“, „Charakterbilder aus der Länder- und Völ-  
kerkunde“ sind ganz geschaffen, jugendliche Herzen zu fess-  
eln und den Geist mit Kenntnissen zu bereichern, die, in sol-  
cher anmutigen Weise eingepreßt, nicht zu den leicht ver-  
gessenen gehören. Drei Frauenamen, nämlich bekannt  
durch ihre Leistungen auf dem Gebiete der Kinderliteratur,  
Thella von Gumpert, Muelde, Dittlie Wilmersheim, empfehlen  
auch diesmal durch sich selbst ihre Werke „Töchter-Al-  
bum“, „Herzblättchens Beibehaltung“, „Geschichten  
der Großmutter“, „Aus der Kinderwelt“. Da heißt es  
im vorletzten Worte: laßt die Kleinen zu mir kommen. Gewiß das  
sind Bücher und Kinderherzen für Kind und Jugend, daß leben, gesunde

Rost. Wolf's Buchhandlung (Seestraße Nr. 3) hält eine be-  
deutende Auswahl in Weihnachtsliteratur bereit und sind  
dieselbst sämmtliche Kinderbücher und Jugendprosisten sowie  
auch Spiele zu billigen Preisen zu haben. F. Lubojanski.

**Augenschwächen** können wir die reichhal-  
tige Auswahl von Brillen, Logarithmen etc. des  
Herrn Optikus **Kassake** (Waisenhausstraße) empfehlen.  
Die Sehkraft der Augen wird hier mittelst neuer, ganz voll-  
kommener Augenmeter (Optometer) geprüft.

### Weihnachts-Ausverkauf

Sammet- und Stoff-Hüte, Hauben, feine Ra-  
puzen und wolles Handtuch, elegante Blousen, Coif-  
füren etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Mode-Magazin. F. T. Becker.**

Rathhaus. Sesselgasse.

Fabrik & Lager von Leinwand,  
Anfertigung von Oberhemden etc. nach Mass.  
Wäschefabr. Ostra-Alle 7.

Herrn **Jakob's Steindruckerei**, Jacobs-Str. 3, fertigt ele-  
gante Adress- und Visitenkarten pro 100 St. von 20 Ngr. an.

Öffentliche Anerkennung  
verdienen jedenfalls die aus Süd-Amerika, von Herrn Ferd.  
Eib hier (Amalienstraße Nr. 10), import. Cigarren, die jeder  
Anforderung an Güte entsprechen, und dabei wirklich preis-  
werth und billig sind. Sie käufte unbedingt für Raucher  
das angenehme Weihnachtsgeschenk bilden und entsprechen  
dem vielfachen Lob, das ihnen schon so vielfach gesollt wird.  
Dr. W.

**Diana-Bad,** **Erst-Prämie**  
Wasserkur, Carlsbad, Böhmen, 1865  
Dampfbäder.

## !! Großer Ausverkauf !!

**Schwarzer**  
glanzreicher Mailand. Taffete  
zu Kleidern und in Resten.

1 Elle von 14 Ngr. an.  
20  
25  
34

**Bunte seidene Reste**

Elle von 15 Ngr. an

**Zurückgesetzte**  
schwarze & bunte seidene Bänder

in allen Breiten,  
früherer Preis 10, 15—20 Ngr., für 4, 6—8 Ngr.  
Blonden, Spitzen, Tülls, Federn und alle zum Fuß-  
sach gehörenden Artikel.

Wiederverkäufer Rabatt.

**Adolph Petzoldt,**  
24 24 Schöffergasse 24 24.

## Puppen

in größter Auswahl zu Fabrikpreisen von 1 Ngr. an bis 2 Thlr. pro Stk.

## Wachstänflinge

in allen Größen, auch Papa und Mama sprechende.

Düra-Allee Nr. 1 im Thurmbau.

Meine Wohnung verandert sich von jetzt an

**Marienstrasse 17, II.**  
Dr. med. Hänel.

## Trebern-Verkauf

täglich in den Frühstunden 7—9 Uhr bei zureichendem Vorrath.

Waldschloßchen, den 15. December 1865.

Die Verwaltung.

## Lesekasten

mit Buchstaben-Sortiment

sind wieder vorräthig, sowie schöne Haber'sche Schiefertafeln, mit  
Griffel in der Papierhandlung von

**Franz H. Naumann,**  
nähet der Post.

Da auch aus dem Bezirke der Antiquarinnenschaft Dresden die  
Dresdener Antiquarinnenschaft zu Pirna beigetreten sind so magt das  
unveränderte Directorium der Antiquarinnenschaft an wohlwollende  
Freunde des oben genannten Bezirkes die herzlichste Bitte zu richten, bei  
Antritt in dem zur Antiquarinnenschaft gehörigen Verlagsbuchhandlung  
vorunter eine Anzahl Waisen, durch Darreichung milder Gaben zum  
Weihnachtsgeschenke freundlichst zu bedenken.

### Das Directorium.

**Graf Rex.** Friedensrichter **Mausmann.**  
Zehna. Pirna.  
Zur Annahme milder Beiträge sind auch erdödig **Wässa Rex,**  
Lindengasse Nr. 10 in Dresden, **Baron Wöhrmann,** Bürger-  
wiese Nr. 1.

### Gänse-Prämien-Ausschieben

heute Sonnabend den 16. d. in der Restauration von **Schulze,** sonst  
**Loisching,** Abends 8 Uhr.  
Uns gütigen Besuch bittet

**Carl Meyer.**

**Verlag von Carl Rümpler**  
in Hannover.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**Blüthen und Perlen**  
deutscher Dichtung.

**Illustrirte Pracht-Ausgabe.**  
Mit 14 Holzschnitten nach Zeichnun-  
gen von Edm. Rosen, Randzeichnungen  
vom Hofbaurath **Wolfsen** in  
Hannover. Reicht Textbild u. Prof.  
S. Desterley in Stahl geschnitten von  
Adr. Schleich, und Titel in Farben-  
druck nach Zeichnung von Prof. C.  
Scheuren in Düsseldorf.

In Prachtband neuen engl. Styles  
mit Goldschnitt 2 Thlr.

**Blüthen u. Perlen deutscher**  
Dichtung.

**Miniatur-Ausgabe.**  
Mit Textbild von Prof. C. Dester-  
ley, in Stahl geschnitten von Adrian  
Schleich und Titel in Farben-  
druck in seinem mit den zartesten Farben  
ausgezeichneten Mosaikbande mit Gold-  
schnitt 1 Thlr. 20 Ngr.

Vorräthig in  
**L. Wolf's Buchhandlung,**  
Seestraße 3.

### Band-Presserei

sowie auch in Kleiderstoffen wird  
schnell und gut gefertigt Ramppe'sche  
Str. 24 zunächst der Frauenkirche.

### Ein Aufschwagen

vierfüßig und breitspurig (preussisch),  
besal ein leichter offener, werden zu  
laufen gesucht. Adr. gef. im Com-  
toir von Oscar Haupt, Dresden, Ma-  
rienstr. 4 im Porticus niederzulegen.

### Das sicherste Mittel

gegen jeden virulenten

**Husten,**  
**Heiserkeit,**  
**Verfälschung,**  
**Brustleiden,**  
**Keuchhusten**

ist durch seine Bestandtheile

**G. A. W.**

**Mayer'sche**

**Brust-Syrup**

aus Breslau

und nur leicht zu bekommen bei

**Curt Albanus,**

neben dem königl. Schloß.

**Julius Garbe,** Hauptstraße,

**Curt Krumptiegel,** Hauptstraße 18,

**Julius Wolf,** Webergasse 21,

**Max Assmann,** Ecke der Neugasse,

**J. C. A. Funcke** in Friedrichstadt.

Franke München

**Schmalzbutter u.**

**Baier Salzbutter**

in bekannt schönem fetter Waare, in  
Kübeln und ausgetwogen, zu den bil-  
ligsten Preisen, empfiehlt

**F. Hagadorn,**

Neustadt, an der Kirche 3.

4 Schubwägen gebildet  
können Schaffelle erhalten Abhän-  
gasse 4 3. Etage.

## Wagen.

Eine neue vierfüßige Droschke  
vom Schmidt und Streckmader fertig  
steht zu verkaufen in der Schmiede-  
werkstatt Langestr. 35.

## Wichtige Offerte.

Ein ebenso solid, stabil, wie gut-  
gemäß nobles, höchst decorativ sich auch  
für Dresdener Damen eignendes Ge-  
schäfts-Unternehmen, was bei reinem  
Cassa-Abzug und disponiblen Capital  
von 800 bis 1000 Thlr. in gleicher  
Höhe nachweislich jährlich gewinnlich  
rentirt wird unter **A. Z. S.** ab-  
zugeben in der Exped. d. Bl. nach-  
gewiesen. NB. Bei persönl. oder auch  
nur Capitaler, nicht nur Aufstell-  
sondern zugleich bester Sicher- und  
Deckung.

**210 Freib. Platz 210.**

Bei Einkäufen von

## Schnittwaaren

habe ich mein Lager in  
**Glauchauer Kleiderstoffen,**  
**Bettzeugen, Leinwand,**  
**fertigen Stoff-Baden**  
von 27; Ngr an und allen übrigen  
Artikeln zu

**Ausverkaufspreisen**

angelegentlich empfohlen.

**Robert Bernhardt.**

**210 Freib. Platz 210**

## Toilett- u. Bade-

**schwämme,**

darunter große, feine

**Champignons,**

naturell und gewischt, sowie

**Schwammbeutel**

von Caoutchouc, Alpaca und seide-  
nem Wachstoffer empfohlen in großer

Auswahl zu billigen Preisen

**Herrmann Kellner u. Sohn,**

**Königl. Hoflieferant.**

## Ein Pianino

ganz neu, von vorzüglichem Ton ist  
unter sicherer Garantie billig zu ver-  
kaufen. Webergasse 15, 1. Et.







Mein großes Lager geschmackvollster Neuheiten empfehlend, zeige ich zugleich die Fortsetzung meines großen

## Weihnachts-Ausverkaufs

hierdurch an,  
**Hermann Simon**  
jetzt

**Emil Ascherberg,**  
7. Altmarkt 7.

# Spielwaaren u. Puppen eigener Fabrik G. W. Arras Seestraße 2 in größter Auswahl billigst, Nürn- erste Etage. berger Lebkuchen acht bei

Vortaus-  
Gebäude.

**H. Krompholz**

Firma: Der ver-  
goldete Stiefel.

empfehle fein großes Lager von

**Herren-Stiefeln**  
**Damen-Stiefletten**

von Kalbleder	2	24	20	Ngr.
mit Doppelsohlen	3	—	—	—
von französischem Led.	2	—	—	—
von lackirtem Kibbleder	3	—	10	—
zum Schnüren	1	—	5	—
mit Glas	1	—	14	—
mit Kammsohlen	1	—	10	—
bes. l. von Leder	1	—	15	—

**Kinder- und Knabenstiefletten** in Zeug, schwarzem und farbigen Leder zu den billigsten Preisen.  
**Sau-schuhe** Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen Lagerpreise prompt ausgeführt. Bitte genau auf meine Firma: „der große vergoldete Stiefel“ zu achten.

**H. Krompholz,**  
Wallstraße Nr. 16.

## Meinen Ausverkauf

von **Kragen, Stulpen, Stulpen mit Kragen, Tibet- und Taffet-Stulpen, Taschentücher, Mohree- und abgepasste Röcke, schwarze Schleier, seidne Shlipse, Netze, Hauben, Vorhemdchen, Herrenkragen**

halte ich zu

**auffallend billigen Preisen**

einer geneigten Beachtung bestens empfehle.

**Gustav Blüher,**  
6 Hauptstraße 6.

## Aecht russischen Caravanan-Thee

empfangen direct über **Kischni und Michny-Nowgorod** in piosbirten Original-Packungen von 1 bis 34 Pfund russ. zu 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Thlr. pr. russ. Pfund.

Wir empfehlen denselben als das Feinste, was es überhaupt von Thee giebt.

**Kretschman & Gretsche**  
in Leipzig, Neue Straße Nr. 5.



Verpackung wird nicht berechnet.  
Lager halten die Herren:

Julius Garbe, Baugwerstr.  
Willy Sperco, Maunstr.

Holdemar Nauf, Friedrichstr.  
Herrn. Koch, Altmarkt 10.

Hr. Bollmann, Neustadt, Hauptstr. 20  
Friedrich Schoppe, Neust. Körnerstr. 14.

Mit den zum Ausverkauf bestimmten Sachen in angefangenen Etickereien geräumt, empfehle ich jetzt die neuesten Dessins in

## Canevas-Stickereien

zu herabgesetzten Preisen und empfehle zugleich mein wohl assortirtes Lager in **Canevas, Wollen, Seiden, Perlen** etc.

**Gustav Müller, früher G. John,**  
Wilsdruffer Straße Nr. 10.

## Der Ameisen-Kalender ist da!

Das Wahlgesetz im Kalenderwesen tritt in Kraft, bestimmt und geben von dem großen Regenten der Zeit, dem die ganze Menschheit unterthan, der keiner Verbrüderung, keiner Conventio bedarf. Im Ausgab-Budget des Kaiserthums stehen fünf Neuzugroschen für Diejenigen verzeihet welche gesonnen sind, sich einen neuen Kalender anzuschaffen, der zwar in großartiger, aber in großpattlicher Form bestimmt ist, zwischenwart und Zukunft die Vermittlerrolle zu übernehmen. Gar Sie fragen: welchen von den Kalendern sie anerkennen sollen. Dav best sich wir gewiß, Himmel wieder für den alten bekannten Kalender auf das Jahr 1866. Redigirt von Theodor Drobisch, und wieder in Belehrung und Betrachtung, sowie der Unterhaltung „Dissels-Kalender“, mit seinen Anekdoten, Theater-Couplets, E-Gulenspiegeln auf das Trübsichste versehen, krönt der Kalender einer reichen Menge guter Illustrationen noch ein groß dem Titel: „Gedenkbuch an das erste deutsche Sängerbundes den Der Ameisenkalender, abermals in 60,000 Exemplaren und bereits auf Verlangen über Land und Meer gesendet, ist als eine Schnitz-Parforce-jagd zu betrachten. Nein! er bringt Klaffsäge und Hamvresen für das Volk; Sach-n, die Geiz und quiden wie alter guter Wein, kurz: wie man's gern hat.

Überall in deutschen Gauen  
Trotz der Sanfterreinigung  
Angeknüpfendes Wäueren  
Von der Arbeitseinstellung.  
Lohnverhöhung, Aufwärtstreiben  
Von Salair und Tractament.  
Das ist's, was im Feiertumwehen  
Uns jetzt auf die Nagele brennt.

Giner nur, wie auf der Kirce  
Die Betriebsamkeit auch stand,  
Segelle hübsch um die Rippe,  
Hat sich nicht das Maul verbrannt.  
Immer stolt am Geistes-Lender  
Und doch ein fiedler Nag.  
Wer der Ameisenkalender,  
Immer rege auf dem Nag.

Er schrieb für die Abonnenten  
Keine Volkerverammlung aus,  
Dah er schlag' aus ihren Händen  
Ginen bödren Bred' heraus.  
Fünf Neuzugroschen, wie vor Jahren,  
Mit dem Stempel auf der Haut,  
Kommt er wieder angefahren,  
Alle grühend, lieb und traut.

Neu brüdt er still die Hände,  
Aber — 60,000 Mann,  
3! — das nähme ja kein Ende,  
Tschalt hört ein Wörtchen an:  
Wie die Zeit auch mdge wallen,  
Immer wollen hergendrein,  
Stets wir blaken ireu die Alten,  
Das wird das Geschickste sein.

Der Ameisenkalender auf 1866, Auflage 60,000, ist für 5 Ngr. durch jede Buchhandlung zu beziehen und bei allen Buchbindern zu haben. Leipzig, im December 1865.

**F. A. Geissler,** Neumarkt Nr. 10.

## Angora-Felle

empfehle in reichlicher Auswahl

**C. Anschütz,**

Teppich- und Wachsstock-Handlung, Altmarkt 23.

## Ausverkauf.

Müßliche, wie elegante  
**Festgeschenke**

bietet billigst der diesjährige  
Ausverkauf zurückgesetzter, aber moderner  
**Porzellanwaaren**

französischer, englischer und deutscher Fabriken,  
als: **Tassen, Thee-, Kaffee-Service und Dejeunés,**  
**Teuchter, Schreibzeuge, Klippfächer** etc. etc.,  
**Taschen** in reichlicher Vergoldung von 5 Ngr. an, sowie alle  
nur mögliche **Gaus- und Küchengeräthe.**

**C. Meitze,**

Nr. 11 Breitestraße Nr. 11,  
gegenüber dem Ritterhof.

## Teppiche

sind wieder in allen Größen auf Lager.

**C. Anschütz,**

Teppich- und Wachsstock-Handlung, Altmarkt 23.



Wir halten auch zur bevorstehenden Weihnachtszeit unsere

# Ausstellung

englischer, französischer und deutscher

## PARFÜMERIEN

so wie von  
**Toilette-Gegenständen**  
 angelegentlich empfohlen.  
**Herrn. Kellner & Sohn,**

Königl. Hoffriseur,  
 Schloßstraße Nr. 4.

Die erfolgte Eröffnung unserer

# Weihnachts-Ausstellung

von  
**Chocoladen und Zuckerwaaren**  
 beehren wir uns hiermit anzugeben.  
**Jordan & Timaeus.**

### Wäsche-Lager

von  
**Eduard Hertel,**

Schloßstraße 6, Hotel de Cologne.  
 empfiehlt sein großes gut assortirtes Lager zu festem Preise zum bevorstehenden Weihnachtsfest eine gültige Mischung **Paletots** in gutem, glatten Doubl von 6 Thlr an, daselbstige **Jacke** in 3 oder 4er Auswahl von 2 Thlr an.

# Nähmaschinen.



Beste Construction zum Gebrauch in Familien mit den vollkommensten Hilfsapparaten, empfiehlt als höchst zweckmäßiges und elegantes Weihnachtsgeschenk die Fabrik von

**Clemens Müller,**

Wilsdrufferstraße 39 vis-à-vis Hotel de France.  
 Kleine Plauenische Gasse 15a.

Unterzieht gratis.

Garantie fünf Jahre

Schulornister, Kober  
 und Mappen.

Fahrgeschirre, Pötschen, Reit- & Stallutensilien, Porzellan, Porzellan, Hirschhorn- und Steinpastawaren, Jagdrequisiten, Stöcke, Reiseeffecten.

## LOUIS KRETSCHMAR

Königl. Sächs.  
 Hof-Jagd-Waaren  
**DRESDEN**  
 Sporerstraße 3  
 vom Neumarkt das 1. Gewölbe.

Wieg- und Räder-  
 Pferde.

# Moritz Knibbe,



Uhrmacher,  
 12 Wilsdruffer Straße 12,  
 empfiehlt

sein wohlassortirtes Lager aller  
 Gattungen von Uhren

in  
 vorzüglicher Qualität,  
 anerkannt billigen Preisen  
 und  
 mehrjähriger Garantie.



# Für die Weihnachtszeit

habe ich einen  
**Ausverkauf**

in wollenen Regan, Seidentärmeln, Hauben, Fanchons, Samaschen, Unterjaden, Leibbinden, Schals, Handschuhen, Strümpfen, Socken, Corsetten, Crinolinen, Regen, Strick, Joppe und Berliner Wolle etc. etc. arrangirt und verkaufe ich sämmtliche in reichhaltigster und geschmackvollster Auswahl vorhandenen Artikel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Carl Krieger,**

Badergasse 1, Ecke der Galeriestrasse.

### Balkkränze

neuester Façon von 10, 15, 20, 25 Ngr. bis 6 Thlr. empfiehlt

**J. A. D. Stubovins,** Ballstraße Nr. 4. l.

Zu geneigter Berücksichtigung empfiehlt Unterzeichneter sein reichhaltiges Lager

guter Roth- u. Weißweine, acht französischen Champagners, Düsseldorfser Bunscheffenzen etc. zu den billigsten Preisen.

**A. Senne,**

Bautznerstrasse 44b.

# Ausstellungs-Local

an der polytechnischen Schule Nr. 1  
 sind in grosser Auswahl zum Verkauf:

- eiserne transportable Weinflaschen-Stellagen,
- englische Fass-Kipplager,
- englische Fleisch-Schneidmaschinen,
- englische Küchenmesser mit Säge,
- Apfel-Schälmaschinen,
- englische Wäsche-Ausringemaschinen,
- amerikanische Kleider- und Wäschetrockner,
- amerikanische Teppichfeger,
- englische Fussbürsten etc. etc. etc.

# Amika-Kräuter-Oel.

Haarwuchs beförderndes Mittel.

Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus werthvollen und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich von einem alten Jäger aus Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setze ich in den Stand, allen Leidenden zu helfen. Ich garantiere den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flacons der gewünschte Erfolg nicht eintrifft, den Betrag dafür zurückzugeben. — Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.

**J. Kurtzhals,** Coiffeur, Badergasse im Bazar.

Niederlagen hiervon haben die Herren:

**H. Krumbiegel,** Coiffeur, Bra-erstraße,  
**F. Weisbrod,** Hauptstraße 31 am Markt.

Neu erschienen bei **Woritz** in Leipzig:

# Das Studenten-Spiel.



Eine höchst interessante Unterhaltung für die reifere Jugend sowie für Erwachsene  
 Mit 8 fein color. Darstellungen aus dem Studentenleben, 32 Studenten-Portraits und einer Anzahl Spielbillets. Namenlisten. Censuren etc.

In brillantem Carton Preis nur 20 Ngr.

Dieses Spiel führt die interessantesten Episoden aus dem heiteren Leben des Studenten in vielfacher Abwechslung vor und bietet für alle die den akademischen Kreisen näher stehen, eine mit Humor gewürzte Unterhaltung.

Vorständig bei **H. Schöpf,** Moritzstraße Nr. 8.

# Weihnachts-Ausverkauf. Glacé-Handschuhe,

feine Qualität à Paar 10 Ngr.,  
 zweifach 12 Ngr.

sowie das Neueste von Strawatten und Tragbändern emp. für die Handschuh-Fabrik von

**E. Geissler,**

27 Wilsdrufferstrasse 27.

# Grosses Depot

her Fabrikate von **Jordan & Timaeus.**

Alle Sorten Chocoladen und Cacao's aus der Fabrik renommirter Herren, werden zu wirklichen Fabrikpreisen verkauft. Absatz bei

**G. H. Stein & Co.,**

Moritzstraße 13, Papierhandlung

# Für Damen

empfiehlt sein reich assortirtes Lager gewählter und gewebter Corsets jeder Art zu möglichst billigen Preisen

**A. Schlieben,** neben Herrn Adolph Komer.



# Uhren-Ausstellung von Wilh. Bose,

45 Wildstrufferstraße 45 erste Etage.

Das Neueste in Pariser Pendulen in Marmor und Bronze, vergoldete Bronze-Uhren mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, von 15 Thlr. an.  
 Regulatoren (Chronometer), 8 Tage und monatsgehend, mit und ohne Schlagwerk, Schwere von 12 Thlr. an, Schlagwerke von 15 Thlr. an.  
 Reiseuhren, Nachtuhren, Rippuhren, Becker.  
 Rufuhren in 20 verschiedenen Mustern in reizend schön geschnittenen Kästen, ganz neue Sachen.  
 Taschenuhren für Herren und Damen, in Gold und Silber jeder Art, von den billigsten bis zu den theuersten feinsten Stücken, füb. Cylinderruhren von 6 Thlr. 15 Rgr., Ankeruhren von 9 Thlr. 10 Rgr., Damenuhren, goldene, von 16 Thlr. an.



**Ausverkauf von Musikwerken,**  
 große Auswahl, unter Versicherung guter Waare und Garantie.

## Notiz für Raucher!

Um meinen werthen Kunden bezüglich des Geschmacks der von mir verkauften Cigarren einen Anhalt zu geben, erlaube ich mir nachstehend, solchen unter Angabe der Verkaufs-Nummern von den beliebtesten Sorten im Preise von 10—30 Thlr. pro Mille annähernd zu bezeichnen:

à Mille 10 Thlr., pr. Stück 3 Pf.:

Nr. 123, 111, 216, 1, 143,

mittel, kräftig, mild, mittel, kräftig

à Mille 13 Thlr., pr. Stück 4 Pf.:

Nr. 280, 244, 155, 102, 48,

kräftig, mittel, mild, mittel, kräftig

à Mille 16 Thlr., pr. Stück 5 Pf.:

Nr. 149, 204, 215, 241, 188, 167, 227,

mittel, kräftig, mittel, kräftig, mild, kräftig leicht

à Mille 20 Thlr., pr. Stück 6 Pf.:

Nr. 49, 139, 199, 202, 297, 214, 294, 300,

mittel, kräftig, mild, mittel, kräftig, mittel, mild, kräftig

à Mille 25 Thlr., pr. Stück 8 Pf.:

Nr. 196, 213, 119, 189b, 106,

mild, mittel, kräftig, mild, kräftig

à Mille 30 Thlr., pr. Stück 10 Pf.:

Nr. 120, 125, 250, 217, 160, 100, 189a,

leicht, kräftig, mittel, mild, mittel, mild, mittel

Gleichzeitig empfehle ich noch mein bedeutendes Lager acht Importirter Cigarren in circa 200 verschiedenen Sorten von 30—180 Thlr. pr. Mille, und werthen Proben davon stets gern abgegeben, und bemerke noch, daß ich jederzeit alle bei mir gekauften Sorten frist, wenn solche dem Herrn Käufer zu kräftig oder zu leicht sein sollten, gegen entsprechende Qualitäten umtausche

Dresden, Pragerstrasse Nr. 50.

Hochachtungsvoll  
**O. H. Ullmann,**  
 sonst F. T. Daniel.

N. S. Havana-Cigarren früherer Jahrgänge werden zum Kostenpreis geräumt

**U. KOX JUN.**

Bu Festgeschenken empfiehlt billigt: Cig.-Cisus, Portemonnaies & Utensilien Euard Horn, Schöffergasse 23.

## Amerikanischer Press-Tabak.

Preis pr. 1 Pfund 35 Pfennige, 5 Pfund 17 Rgr., 10 Pfund 1 Thlr. 3 Rgr.

Dieser Tabak ist rein aus Bestandtheilen feinerer Tabakblätter zusammengesetzt und gewährt im Geruch und Geschmack überraschend mehr, als die so billigen Preis hoffen läßt, raucht sich dabei sehr sparsam, so daß derselbe in jeder Hinsicht alle Empfehlung verdient und selbst denjenigen Rauchern genügen wird, welche an einen ansehnlich theueren Tabak gewöhnt sind.

Nicht zu finden

in der Tabak- u. Cigarren-Handlung von **Julius Schönerl,**  
 Dresden, Marienstr. 1, hinter der Post.

Photographie und Zeichen-Album, Contobücher, Bilderbücher Cigarrenetuis, Portemonnaies, Briefmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Necessaires, feine Körbchen mit Necessaires, Damentaschen, Gürtel und dergleichen seine Lederwaaren empfiehlt in reicher Auswahl

**J. S. Ritter,**

Buchbinder und Galanteriearbeiter am Neumarkt, in Cliquers Haus

## Amerikanische Kaffeemühlen,

verbessert, praktisch und elegant, das Vorzüglichste seiner Art, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

**J. Beschel,**

## Rammwaaren-Verkauf

von **Theodor Büdinq,**  
 Rammfabrikant, Schöffergasse 2, erste Etage.

**L**ager seiner französischen und englischer Parfümerien in Extrakt triple und double in allen Blumengerüchen, feine Toilette-Seifen, Haarschneide, Cosmetiques, feinste beste Räuchermittel zu billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel,**  
 Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

## Um damit zu räumen

verlaufe ich große neue Fettsäure bei 5 Schöck à 6 Rgr. bei 10 Schöck noch billiger. Neue Besen für 12 u. 10 Pf. Beste Brad Fardeless Pf. 8 Rgr. bei 4 Pfund à 7 Rgr. Eine Partie neue jarie Kerze à Schöck 28 Rgr. à Stück 5 u. 6 Pf. NB Nur in Gefäßen.  
**Albert Herrmann,**  
 große Bräutigasse 12, zum Adler

## Bestes Solaröl,

à Pfd. 34 Pf. bei Partien billiger, sowie Seifen, Wachswaren, Parfümerien etc. zu herabgesetzten Preisen, im Ausverkauf, Bettlerstraße Nr. 5.

## Neue französische Walnüsse,

schöne Frucht, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt  
**Ernst Ludw. Zeller**  
 Landhausstraße 1.

## Branchbare Abfälle

### Buchbaumholz

kauft die Maschinenfabrik in Zaukeroda.

Comptoir: Kleine Poststraße Nr. 1, 1

Wohnung: Glasstr. Nr. 15 a.

### Sigismund Löbel.

#### Achtung.

Zum besten Preis kauft Lumpen, Knochen, Papier, Macalatur, neue Luchsfelle etc. Bbergasse 30.

## Restaurations-Eröffnung.

Hiermit meinen lieben Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum die

### Restaurations 7 Pfarrgasse 7

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, den mich Beschäftigenden mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Hochachtungsvoll

**W. Leutert.**

**Auction.** Montag den 18. December Vormittags von 10 Uhr an sollen in hiesiger Königl. Gerichts-Auction — Kampfesstraße Nr. 21 im Glasalon — nachherannte gutgepflegte

### Schweine und Spirituosen,

als: 75 Flaschen St. Julien, 30 Flaschen Redoc Gèpèpe, 40 Flaschen Raubenheimer, 40 Flaschen Scharlachberger, 34 Flaschen Rüdesheimer, ca 120 Flaschen Rum, Arac, Cognac, 40 Flaschen Buntschessing, 50 Flaschen Schweizer Absynth, 50 Flaschen Glühwein und 11 Flaschen Champagner, sowie 2 Eimer rother und 3 Eimer weißer Landwein mit Gefäß, durch mich versteigert werden.

A. G. Oehlschlägel, Königl. Gerichts-Auctionator.

## Spielwaaren-Ausstellung

von

### Hermann Teucher,

Seestraße, neben Conradi's Conditorei.

Reelle und aufmerksame Bedienung

Niedrige, aber feste Preise:

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

### Ball-Boisfüren

empfehlen zu den billigsten Preisen

**Metzner & Comp.**

Blumenfabrik,  
 Schöffergasse Nr. 24, 1. Etage

## Die Butter- und Weißbäckerei

von

### Max Bernhard jun.,

große Meißnerstraße 16

empfehlen sich zur geistigen Beachtung zum bevorstehenden Weihnachtsfeste für Christstollen, Braunkuchen & Angelhopfs feinsten Qualität.

### Als etwas ganz besonders Feinschmeckerische kann ich Christstollen mit Vanille-Geschmack

bestens empfehlen. Aufträge bitte mir rechtzeitig zukommen zu lassen, damit ich für beste Ausführung derselben Sorge tragen kann. NB Aufträge nach Auswärts werden schnell und prompt wegen Postversendung ausgeführt.

Hiermit die ergebendste Anzeige, daß ich meine

### Cigarren- und Tabak-Handlung

an Herrn Eduard Hedrich her käuflich überlassen habe. Dankend für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen, erlaube ich mir nachstehend die Bitte auszusprechen, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger geneigt abzutragen zu wollen.  
 Dresden, den 8. December 1855.  
 Mit Hochachtung und Ergebenheit

**C. F. Gersch,**

Bezug nehmend auf Obiges, empfehle ich mein Lager von **Tabak und Cigarren**

in alter, gelagerter Waare zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

**Eduard Hedrich,**  
 Hauptstraße 2.

### Wein Korbwaaren-Lager

im Gasthof „zum Palmbaum“ ist von früh 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.  
**Carl Popp,** aus Al-Schmalzden.



# Dank.

Von der verzehrenden Feuerflamme wurde am vergangenen 4. Decbr. ein Theil unserer Stadt in Asche gelegt und eine große Zahl hiesiger Bewohner ihrer Wohnungen und ihrer Habe beraubt. Händeringend blickten Väter, Mütter und jammernde Kinder zum Himmel auf und baten im heißen Gebete den gnadenreichen Gott um Kraft, Weisheit und Hilfe in so großen Nöthen. Und der Herr erhörte die Bitten der nach Hilfe Rufenden; er erwachte ihnen eble Menschenfreunde, die mit theilnehmenden Herzen und spendenden Händen die Noth der Schwergelährten zu lindern suchten. Die Gaben christlicher Nächstenliebe flossen reichlich. Auch unserer armen Schulkinder wurde in Liebe gedacht. Tausende von inniger Theilnahme ergriffener Schulkinder unseres Vaterlandes folgten mit willigem Herzen der Aufforderung und Bitte ihrer Lehrer, Barmherzigkeit zu üben an denen die der Barmherzigkeit bedürften. Die dargebrachten Liebesgaben halfen mehrfachen Bedürfnissen im Hause und in der Schule ab und stärkten zugleich in den Empfangenden den Glauben an eine ewige Liebe die uns nicht verläßt werden läßt über unser Vermögen.

Durch Herrn Kirchschullehrer Thiel in Lodwig wurden eingesendet: 45 Thlr. 27 Ngr. als Gesamtbetrag einer in mehreren Schulen stattgefundenen Sammlung; es waren gesammelt worden in der Knabenschule zu Landbegeß 2 Thlr. 26 Ngr., in der Mädchenschule zu Landbegeß 2 Thlr. 25 Ngr., in der Schule zu Leuben 7 Thlr. 18 Ngr., in der Knabenschule zu Leubnitz 5 Thlr. 10 Ngr., in der Mädchenschule zu Leubnitz 4 Thlr. 10 Ngr., in der Knabenschule zu Lodwig 5 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf. (beigehend 1 Ballen Barchent), in der Mädchenschule zu Lodwig 4 Thlr. 1 Ngr., in der Schule zu Luga 3 Thlr. 10 Ngr., in der Schule zu Köpckendorf 2 Thlr., in der Schule zu Streichen 4 Thlr. 5 Ngr. und in der Schule zu Wachwitz 3 Thlr. 26 Ngr. 5 Ngr. — Dem Wunsche der Geber gemäß erhielten von der Gesamtsumme  $\frac{1}{2}$  die Schulkinder und  $\frac{1}{2}$  der durch Brand mit betroffene Hilfslehrer. — In den Schulclassen der Bürgerische zu Pirna wurden gesammelt 23 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf., in der Schule zu Krippen 3 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf., in der Schule zu Großröhrsdorf mit Biersdorf 5 Thlr. (beigehend 1 Badet mit Kleidungsstücke), in der Schule zu Wilsdorf 3 Thlr., in der Schule zu Wilsdorf bei Königsbrunn 2 Thlr., in der Schule zu Jahn bei Riesa 3 Thlr., in der Schule zu Schönbach 2 Thlr. 20 Ngr.

Die bei dem geehrten Hilfscomité eingegangenen für die armen Schulkinder bestimmten Liebesgaben wurden unterzeichnetem ebenfalls zur Vertheilung übergeben. Es waren gesammelt worden in der Schule zu Kringelshöhe 1 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf., in der Schule zu Otterdorf mit Dohna 5 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf., in der Schule zu Sotta mit Reudorf 8 Thlr. 1 Ngr., in der ersten Knabenklasse zu Radeburg 2 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf., von der Redaction der Sächs. Dorfzeitung 2 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf., in den ersten beiden Knabenklassen der Hauptschule zu Großröhrsdorf bei Radeburg 3 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf., in den Schulclassen der Bürgerschule zu Radeburg 10 Thlr. 18 Ngr., in der Knabenklasse zu Wittgendorf 1 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf., in der Mädchenklasse zu Wittgendorf 2 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf., in der Schule zu Großbittmannsdorf bei Radeburg 3 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf., in der Schule zu Wurchnitz bei Radeburg 1 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf., in der Schule zu Sachsdorf 2 Thlr. 15 Ngr., von der Redaction der Sächs. Dorfzeitung 9 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf., in der Schule zu Reichmann bei Freiberg 5 Thlr. 20 Ngr., in der Mittelklasse B. I. u. II. zu Reustadt bei Stolpen 2 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf., in der ersten Mittel- und Mädchenklasse in Reustadt 5 Thlr. 6 Ngr. — Von sämmtlichen eingegangenen Geldbeträgen sind bereits 112 Thlr. 15 Ngr. unter 75 Schulkinder vertheilt und 8 Thlr. 15 Ngr. zum Ankauf von Schulbüchern verwendet worden.

Ihnen, theure Collegen, die Sie durch Ihr bitzendes und ermahnendes Wort die Herzen Ihrer Schüler und Schülerinnen zum Wohlthun willig zu machen verstanden, Euch, liebe Kinder, die Ihr Euch glücklich fühlte, die Gaben der Biederen armen Altersgenossen darreichen zu können, Ihnen, geehrte Eltern, die Sie Ihre Kinder bei der Förderung eines christlichen Lebenswilses lieblich zu unterstützen bemüht waren, Ihnen Allen ähle ich mich gedrungen, nicht nur für meine Person, sondern auch im Namen und im Auftrage meiner Schüler und Schülerinnen und im Namen und im Auftrage meines Mitarbeiters an hiesiger Schule den tiefempfundenen Dank des Herzens hierdurch öffentlich auszusprechen. Wir werden noch oft im Gebete Ihrer gedenken und Gott, dem Geber aller Gaben bitten, daß er Ihnen ein reicher Vergelter sein möge.

Gottlieb, den 12. Decbr. 1865.

J. G. Hoffmann,  
Rector.

**Photographien**  
„beliebte Gouchebilder.“ eingebraunt auf Tassen, Teller, Vasen etc. von  
**Porzellan,**  
halten als passende Weihnachtsgeschenke empfohlen  
**E. V. Hoffmann,** Webergasse 22, Ecke der Wallstraße.  
**Emil Götte,** Wallstraße 7a.

**Prima Stollenmehl.**  
Wiener Kaiserauszug, 8 Meße 8 Pfd. = 15 Ngr.  
**E. Graemer,** Weibhandlung, Frühlingsplatz 16

Von **Photographien** als  
**Wichtbilder** auf **Waldglas**  
(Gomithe bewährter Meister)  
berließ ich Herrn **Franz R. Naumann** an der Post, Commis-  
sionlager und empfehle diese h. n. zu jeder willkommenen Weihnachtsgeschenke  
**E. V. Hoffmann,** Webergasse 22, Ecke  
der Wallstraße.

**Damen-Filzhüte,**  
das Stück von 25 Ngr., bei Abnahme von 1 Duzend von 8 Thlr. an,  
empfiehlt en gros und en detail  
**Reustadt Franz Schiffer,** Altstadt  
Hauptstraße 22. **Schloßstraße 1.**

**J. Jamaica-Rum,**  
- **Arac de Goa & Batavia,**  
- **franz. Cognac,**  
- **Punsch- & Grog-Essenz**  
empfiehlt in div. Qualitäten zu möglichst billigen Preisen  
**August Haser,**  
Spirituosen- und Cigarren-Geschäft,  
Palmstraße 37 b.

**Weihnachts-Ansverkauf.**  
Seelenwärmer v. 12½ Ngr., Handsch., Hauben, Damen- u. Herren-  
Schalw., Samaschen, Stulp- u. Duddeln-Handschuhe, Kniewärmer, Mägen,  
Stämpfe, alle Sorten Strickgarn, Corsets beste Fagon, sowie eine  
große Parthie Crinolinen von 7 Ngr., Realigeebauben von 2½  
Ngr. an um damit zu räumen. **Friedrich Lochmann** an der  
Kreuzstraße vom Altmarkt der rechts 2. Gewölbe.

**Eine grosse Parthie  
Kleiderstoffe,  
wollene Tücher, Hauben,  
Seelenwärmer,**  
etc. etc. etc.

verkauft wir, um damit gänzlich zu räumen zu und unter  
**Grosso-Preisen.**  
**Gencke & Rumpelt,**  
Wilsdrufferstrasse Nr. 43. 1. Etage.

Auf einem Geschäftswerte in der preussischen Oberlausitz wird ein  
**Magazinverwalter** gesucht,  
welcher zugleich die Expedition der abgehenden wie ankommenden Güter mit  
zu besorgen hat und womöglich in ein- u. Eisenwaaren-Geschäft bereits con-  
ditionirte. Derselbe muß womöglich mit dem kaufmännischen Geschäft-  
gange vertraut sein, außer Lesen, Schreiben und Rechnen muß derselbe feiner  
Militärschrift bereits nachgekommen, ledigen Standes sein und den  
Nachweis über seine Rechtlichkeit und gute Conduite zu liefern im Stande  
sein. Gefällige Offerten bittet man unter G. S. d. V. in der Expedition  
der Dresdner Nachrichten bis zum 20. d. M. niederzuliegen.

**J. Kollarf,**  
sonst **Frd. Heydel,**  
**Hof-Mechaniker und Optiker,**  
19 Wallstrasse, zunächst der Post,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen, als:  
**Operngläser,** chromatisch, von 2½ Thlr.,  
**Lorgnetten, Pince-nez** von 1 Thlr. an,  
**Brillen** in Stahl von 15 Ngr., in Silber von 1½ Thlr., in Gold  
von 3½ Thlr.,  
**Reisszeuge,** selbst gearbeitet, von 20 Ngr. an,  
**Thermometer** von 7½ Ngr.,  
**Stereoscopen-Apparate** von 10 Ngr.,  
do. **Bilder** von 1½ Ngr. an, im Duzend billiger,  
einer geneigten Beachtung.  
Nicht Convenirendes tausche ich nach dem Freie bereitwillig um.

**Die Neujahrskarten-Fabrik**  
von  
**Louis Klemich,**  
Postplatz 2, Dresden, Zwingerstraße 2.  
bietet dieses Jahr eine so enorm große Auswahl  
sowohl in ersten als zweiten Karten und zu sehr  
aufsa end billigen Preisen, wie früher nicht gebo-  
ten werden konnte.  
**Für Kellner**  
stelle ich die billigsten Engros-Preise.

**Kunstaussstellung von Aquarellen**  
**Carl Werner's**  
aus Cairo, Oerägypten, Damascus, Jerusalem etc., zum Westen des evan-  
gelischen Missionhauses zu Bethlehem im Ausstellungssale auf der Weiß-  
chen Terrasse, Thlr. 2., von Sonntag den 3. bis Sonntag den 17. De-  
cember geöffnet von früh 10 (NB Sonntag von 11 bis 2½) bis 2½ Uhr.  
Entrée 5 Ngr.

**Grohmann's**  
**Deutschen Porter,**  
ein Malzextract-  **Porter,**  
(genau nach medicin. **Gesundheitsbier,**  
ganz vorzüglich in Güte und Reinheit empfiehlt  
**Bruno Meissner,** Johannisplatz 4.

**Weihnachts-Äpfel**  
in vielen und feinen Sorten, Meße  
4, 5, 6, 7 ngr., Sauertraut, Rade-  
burger, Pfund 14 Pf. Zwiebeln  
billig.  
Remmerhof, Schöffergasse.

Capuzen werden schön und geschmack-  
voll umgearbeitet, auch sind sel-  
bige billig vorräthig  
**Frauenkirche 8**  
im Gärtnereiwölb.

**Plattglöden, Häbne,**  
**Leuchter, Räucher etc.** empfiehlt  
billigst **Ernst Hann,** Vornstraße 4.

**Geld**  
wird geliehen auf werthvolle  
Gegenstände. **Webergasse 9,**  
3. Etage.

**Gute**  
**Winterröcke**  
sind in Auswahl billig zu verkaufen.  
**große Kirchgasse 2. 2. Et.**

**Kaiser-Anzugwehl**  
feinstre Qualität  
empfiehlt

**Julius Adler,**  
Königsbrücker Str. 83.

**Feuer- und diebestichere**  
**Cassa-**  
**schränke**  
empfiehlt billig

**W. Roth,**  
Dresden, gr. Oberseergasse 30  
Bestellungen werden jederzeit gut  
und billig ausgeführt.

**Logis-Vermietung.**  
Ein Logis, bestehend in 2 Stuben,  
Alkoven, Entree und Küche, ist vom  
1. Januar an zu vermieten. Preis:  
84 Thlr. Seilergasse 2b part.

**Weihnachtsgeschenke!**  
**! Kinder-Kleider!**  
für Knaben u. Mädchen von  $\frac{1}{2}$  bis  
zu 5 Jahren sind spottbillig zu ver-  
kaufen  
am See 7. 2. Et.

**Rosinen,**  
**Mandeln, Citronat, Co-**  
**riathen, Gewürzöl,** feinst-  
stes **Stollenmehl** und sonstige  
Bakartikel empfiehlt billigst

**A. Prätorius,**  
Bauhner Straße.

**Betten, Wäsche, Kleidungsstücke w.**  
immer gekauft, Reithahnstraße  
Nr. 24 im Victualengeschäft.

Ein **Stupflügel** mit der vollen  
Janitscharenmuffel, sowie viele  
Stöbel sind sehr billig zu verkaufen  
Schöffergasse 21 1. Etage.

**Commisgesuch**

Für ein lebhaftes **Auschnitt,**  
**Zuch- u. Lotterie-Geschäft**  
einer Stadt in der sächs. Schweiz wird  
zum Antritt pro 1. Januar oder  
1. Februar 1866 ein gutempfohlener  
**Commis** gesucht, der gewandter  
**Verkaufser** sein muß um in Ab-  
wesenheitsfällen des Principals dem  
Geschäft selbständig vorzustehen.  
Bei entsprechenden Leistungen wird  
anständiges Salair zugesichert. Nur  
wirklich gutempfohlene junge  
**Männer** werden ersucht ihre Offerten  
mit Beilage der Zeugnisse  
sub m. G. Nr. 789 an die  
Exp. d. Bl. freo. einzuliefern.

Für ein  
**Cigarren- und**  
**Tabak-Geschäft**  
in Dresden wird pro Neujahr ein  
Erbling gesucht und wird Herr  
**Friedrich Flach** Seefstraße  
Näheres mittheilen.

**Palmzweige,**  
Pflanzpalmenzweige, Souquet, Reduzo,  
sich u. billig: **Papiermüllergasse 12**



**Das Holz- und Spielwaaren-Lager**

von **C. G. Schmidt's Wwe.**  
aus Grünhainichen,  
Badergasse Nr. 8,

Bitte sich auch dieses Jahr dem geehrten Publikum empfehlen.  
NB. Badlisten und Schachteln in größter Auswahl.

Vom einfachen bis feinsten Genre.

Das Neueste in Spitzen und Stickereien, vom einfachsten bis feinsten Genre, als: Spitzen, Tücher, Beduinen, Rotondes, Späles, Schärpen, Bolanis, Berth-Spizen, Taschentücher, Fanchons, Barben, Pelervinen, Jouaven-Jäckchen, Schärpen, Kragen mit Stulpen, Kragen mit Kermeil, Blouren, Fichus etc., Kulls, Batist, Tüll, Schw. u. W., in den verschiedensten Qualitäten u. Dessins, Perl-Befäße u. Ornamente, empfiehlt zu billigen Preisen

**A. O. Richter**

aus Oberwiesenthal im Erzgebirge,  
Lager: Schloßstraße, vis à vis Hotel de Cologne.

Billigste feste Preise.

**Die Spiegel-Fabrik**

von **Ferd. Hillmann,**

Königl. Hoflieferant, Wildstrufferstrasse 36,  
empfiehlt zu jetziger Weihnachtszeit ihr reiches Lager fertiger Spiegel, so wohl in Gold als auch Holzrahmen, Marmorplatten und Consols, neueste Auswahl in Kron- und Wandleuchtern, Toiletten, Gardinonkangen und Galtern und liefert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

**Cigarren-Ausverkauf**  
wegen Localveränderung.

Sämmtliche Sorten werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus-  
verkauft in der

**Cigarren- und Tabak-Handlung**

von **Albert Baumann,**

Ostra-Allee Nr. 4, vis à vis dem Königl. Zwinger.

**Die Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung**

von **Carl Gustav Schütze,**  
Neustadt, gr. Meissnergasse 1,

empfiehlt  
Ihr wohl assortirtes Lager zu soliden Preisen der geneigten Beachtung.



Spezialstöcke in reicher Auswahl,  
ff. Meerschmaum Cigarrenspitzen u. Pfeifen unter Garantie der Richtigkeit,  
Cigarren-Stuis & Portemonnaies in Eisen, Bein u. s. w.  
Krauschettenknöpfe, Broches, Tuchnadeln,  
Briefmesser, Schnupftabaksdosen, Obst-  
messer, Eallatbesteckes u. s. w.  
Schach-, Domino- & Lottospiele  
empfiehlt zu streng soliden Preisen

**Carl Teich,**  
Seestrasse 5.

**Echt Lauritzsche Wald-  
wollwaaren.**

Sicht- und Rheumatismusleidenden em-  
pfehlen:

Waldwollwatte, Spiritus u. Del,  
bergl. Menzunge zu Unterleibern, Jaden und Unterbein-  
kleider für Damen u. Herren, Strümpfe, Socken, Hand-  
schuhe, Leib-, Brust- und Rückgratbinden, Einlezesohlen,  
Strickgarn, Extracliqueur, Bonbons, Seife und Pomade  
allein echten Kiefernadelextract zu Bädern,  
das Hauptdepot von

**H. J. Ehlers,**  
Seestraße 16, 1. Etage. Eingang Breitestraße.



**SPRITZEN** in allen gangbaren Größen und Größen,  
Stechenden und drehbare Spritzen  
**Julius Böhmer,** Badergasse.

**Bürsten-  
und  
Kammwaaren**  
empfehlen in reicher Auswahl und zu  
billigsten Preisen  
**Herrmann Kellner & Sohn,**  
Königl. Hoflieferant.

Zu  
außergewöhnlich  
billigen  
Preisen  
verkauft eine Partie  
angrangirter  
Waaren  
**A. Bernh. Schnabel**  
Wildstruffer Str. 47

Aecht  
**Mexican. Vanille,**  
84 u. 9 Zoll lange Schoten à Pfd.  
nur 10 Rgr.  
**Franz. Wallnasse,** à Pfd.  
(ca. 75 Stück, 25 Pf.  
**Frankfurt. Brühwürste**  
frisch, à Paar 35 Pf.  
**Gothaer Cervelatwurst,**  
ächter Cognac,  
" Jamaica-Rum,  
Arag de Goa,  
Grog- & Punsch-Essen-  
zen,  
**Berliner & Leipziger  
Getreidekämme),**  
empfiehlt einer geneigten Beachtung  
**Ernst Ladw. Zellr,**  
Landhausstraße 1.

**Wundersteine** in Boue u. Pat-  
Wolle, schwarze Waare, die EU.  
von 3 Rgr. an, empfiehlt in nur  
genem Fabritat  
**H. C. Weber,** a. d. Kreuz-  
Kirche 3.

**Leitmeritzer  
Bier-Niederlage**  
für en gros & en detail

bei **Oscar Renner,**  
Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse.  
Hamburg-Amerik. Padeifahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe

**Post-Dampfschiffahrt**  
zwischen  
**Hamburg und New-York,**

eventuell Southampton anlaufen, vermittelt der Post-Dampfschiffe  
**Borussia,** Capt. Schwensen, Sonnabend, 23. December.  
**Germania,** : Ehlers, Sonnabend, 6. Januar 1866.  
**Bavaria,** : Taube, Sonnabend, 20. Januar 1866.  
**Allemania,** : Trautmann, Sonnabend, 3. Februar 1866.  
**Tentonia,** : Haack, Sonnabend, 17. Februar 1866.  
**Saxonia,** : Meier, Sonnabend, 2. März 1866.  
Passagepreise: Erste Kajüte 4r. 1/2, 2te Kajüte 3r., 3te Kajüte 2r. 1/2.  
110, Hochendel 4r. 1/2, 2te 3r., 3te 2r. 1/2.  
Fracht ermäßigt für alle Waaren auf 2. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicu  
mit 15 pCt. Primage.  
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,**  
Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.  
Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge etc. werden ohne weitere Unkosten abge-  
schlossen durch den concessionsierten und bevollmächtigten General-Agent  
**Adolph Bessel in Dresden,**  
gr. Meissnergasse 12.

**W. Wagenknecht,**

En gros. Dresden, Landhausstraße 7. En détail.  
**Berliner Porzellan-Niederlage.** Kaffee-, Thee-,  
Speise- und Waschgesehirc; Wirtschaftsgegenstände der man-  
nichfaltigsten Art. — Complete Speise-, Kaffee- und Theeservice, Wasch-  
garnituren, vom billigsten bis zum feinsten in größter Aus-  
wahl zu Fabrikpreisen.  
**Schlesische Porzellane,** in weiß und becorirt, zu billigen  
und festen Preisen.  
**Luxus-Porzellane,** deutsche, französische und andere Fa-  
brikate. Armleuchter, Vasen, Dosen, Büsten, Figuren,  
Fruchtschalen, Tassen, Lichtbilder, Schreibzeuge, Nacht-  
lampen, Eiermenagen, Rauchservice, Nippfachen etc.  
**Feine Thonwaaren.** Figuren, Blumentöpfe, Goldfischbänder,  
Kampeln etc.  
**Dresdner Steingut,** sortirt in allen Haus- und Küchengerät-  
schaften, nach Preiscourant.  
**Porzellan-Malerei.** Alle in diesem Fache ausführbaren Arbei-  
ten werden sauber, schnell und billig geliefert, auch Gegenstände zum  
Selbstradiren.  
**Kaffee-Bretter** von Blech, schön lackirt in allen Größen.

Größte Auswahl aller Arten Schuhwaaren von vor-  
züglichster Qualität und elegantester Façon  
zu der allgemein bekannten Billigkeit.

**H. Krompholz,**

Wallstraße 16, Porticusgebäude,  
Firma: „Der vergoldete Stiefel“.



Bestellungen nach Maß werden bei Notirung der billigen  
Lagerpreise prompt ausgeführt. Wiederverkäufern besonderer Ra-  
batt Bitte genau auf meine Firma „Der vergoldete Stiefel“  
H. Krompholz.

**Nachweisungs-Institut**

für das Lehr- und Erziehungswach.

Geleitet von **Amalie Stoltze,** Schloßstraße 32 in Dresden,  
empfiehlt: Hauslehrer, deutsche geprüfte Erziehinnen, Französinnen und  
Engländerinnen. Pensionsanstalt für kränkliche Kinder in der Familie  
eines Arztes. Familienpensionat für taube, stamme und schwach-  
behäftigte Kinder. Erziehungs- und orthopädische Heilanstalt für Kinder.  
**Deutsche, französische und englische Familienpensi-  
onate** in Dresden. Lehr- und Erziehungsanstalten sowohl in Dresden,  
in dessen ländlicher Umgebung, als auch in der französi-  
schen Schweiz, in Frankreich, in England und ander-  
wärts. — Auf Wunsch wird der Schüler oder die Schülerin aus dem  
Altenhause abgeholt und bis an das betreffende Pensionat geleitet.  
**Governess-Home** (Gouternanten) finden Aufenthalt, bis sie  
facirt sind. Auskunft gratis. Briefe franco

**Vervollkommen etc  
Herstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.**

Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und  
Rathinen zum Nichten schief wachsender Zähne werden von dem Unterzeichneten auf  
eine so vervollkommene Weise hergestellt, daß nicht allein die Ausführung gänzlich  
schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird.  
Sprechstunden von 9-4 Uhr.  
**Albin Kutzer,** Zahnkünstler, Dresden, Brautstraße 48.11

**Damenhüte.**

Elegante Hüte von 2 Thlr. an, zu Weihnachtsgeschenken passend, em-  
pfehlen das Putzgeschäft große Kirch-  
gasse 6.



